

BAYERISCHE KÜNSTLERNACHLÄSSE E.V.



Hermann Schmidt
im Sommer 2025

Nachruf auf Hermann Schmidt (22. Juni 1938 – 3. Februar 2026)

Der Vorstand der Bayerischen Künstlernachlässe e. V. trauert um seinen Förderer Hermann Schmidt, der am 3. Februar 2026 in München verstorben ist. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau Gertraud.

Hermann Schmidt wuchs als sechstes von acht Kindern in einer fränkischen Pfarrersfamilie in den schwierigen Kriegs- und Nachkriegsjahren auf. Die frühen Erfahrungen von Entbehrung und Verantwortung prägten sein soziales Engagement und seine lebenslange Bereitschaft, gemeinnützige Initiativen zu unterstützen.

Nach einer Ausbildung zum Sozialarbeiter war er zunächst in Erlangen tätig, bevor er als Bewährungshelfer in den bayerischen Staatsdienst wechselte und fortan in München wirkte. Sein berufliches Handeln war von einem ausgeprägten Verantwortungsbewusstsein gegenüber dem Einzelnen wie der Gesellschaft geprägt.

Zusammen mit seinem Schulfreund Hans Peter Autenrieth und dessen Frau Beate – beide Kunsthistoriker, die sich ein Leben lang der Erforschung mittelalterlicher Wandmalerei und Architekturoberflächen widmeten – entstand auf Initiative von Hermann Schmidt die *Beate und Hans Peter Autenrieth-Stiftung*. Diese Stiftung förderte bis zuletzt wichtige Projekte zur Erforschung mittelalterlicher Polychromie und Wandmalerei in Süddeutschland, im Tessin und in Oberitalien. Darüber hinaus war Hermann Schmidt der modernen und zeitgenössischen Kunst eng verbunden und setzte sich für deren Erhalt ein. Es war ihm ein besonderes Anliegen, ehrenamtlich tätige Initiativen im sozialen wie im kulturellen Bereich zu unterstützen.

Die Arbeit der Bayerischen Künstlernachlässe e.V. für den Erhalt des künstlerischen Erbes in Bayern erkannte er als förderwürdig. Mit seiner großzügigen finanziellen Unterstützung hat er die Arbeit unseres Vereins nachhaltig gefördert.

Wir sind Hermann Schmidt für diese Unterstützung zu großem Dank verpflichtet und werden ihn als hilfsbereiten, persönlich bescheidenen und freundlichen sowie heiteren und geselligen Menschen in ehrendem Andenken bewahren.

Für den Vorstand

Ursula Schädler-Saub, Adrian Siedentopf